

Begründung:

Bereits mit Schreiben vom 27.06.2001 teilte die Barenburgschule mit, dass in der Gesamtkonferenz der Schule am 25.06.2001 mit großer Mehrheit folgender Beschluss gefasst wurde:

„Das Kollegium der Barenburgschule hält eine Ganztagschule in gebundener Form für eine in der derzeitigen Situation des Stadtteiles notwendige Einrichtung. Die Schulleitung wird aufgefordert, mit dem Schulträger einen Zulassungsantrag beim Kultusministerium vorzubereiten.“

Auf Antrag der CDU-Fraktion wurde dem Schulausschuss in seiner Sitzung am 24.09.2001 (Vorlage Nr. 13/1711) ein Sachstandsbericht gegeben.

Zum 01.08.2002 ist ein Runderlass des Nds. Kultusministers in Kraft getreten, der die **„Arbeit in der öffentlichen Ganztagschule“** neu geregelt hat. Dort heißt es zu den Aufgaben und Zielen der Ganztagschule:

„Die Ganztagschule macht ihren Schülerinnen und Schülern ganztägige unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote. Im Rahmen des Bildungsauftrages der Schule gemäß § 2 NSchG hat sie zum Ziel, die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler, ihre sozialen Fähigkeiten und ein aktives Freizeitverhalten zu fördern, gleichzeitig aber auch auf den Übergang von der Schule in eine berufliche Tätigkeit vorzubereiten.“

Hinsichtlich der Organisation der Ganztagschule ist in diesem Erlass geregelt, dass

- der Betrieb der Ganztagschule an mindestens 4 Tagen einer vollen Unterrichtswoche den Unterricht der Halbtagschule, die Mittagspause und Angebote umfasst, wobei im Regelfall eine Zeitdauer von 8 Zeitstunden gewährleistet ist
- Die Ganztagschule an mindestens 2 Tagen einer vollen Unterrichtswoche für die Schülerinnen und Schüler verpflichtende unterrichtliche Ganztagsangebote einrichtet; an den weiteren Nachmittagen werden Angebote eingerichtet, zu denen sich die Schülerinnen und Schüler anmelden können (mit der Anmeldung sind sie zur Teilnahme verpflichtet)

Mit Schreiben vom 14.03.2002 wurde durch die Verwaltung das Kultusministerium angeschrieben und ein **Antrag auf Erteilung einer Einrichtungsoption für eine Ganztagschule an der Hauptschule mit Orientierungsstufe Barenburgschule zum 01.08.2003** gestellt.

Mit eMail vom 26.11.2002 wurde der Bezirksregierung Weser-Ems, Außenstelle Osnabrück, in Abstimmung mit der Schulleitung der Barenburgschule mitgeteilt, dass der ursprünglich angedachte Einführungsstermin aus organisatorischen Gründen nicht einzuhalten ist und der gestellte Orientierungsantrag dahin gehend zu ändern ist, **dass die Einführung der Ganztagschule an der Barenburgschule nunmehr zum 01.08.2004 angestrebt wird.**

Über die Mitteilungs-Vorlage 14-504 ist auf Antrag der CDU-Fraktion dem Schulausschuss am 08.07.2003 erneut ein Sachstandsbericht gegeben worden.

Durch die vordringlich zu erstellenden Planungen und Abstimmungen zur bevorstehenden Schulstrukturreform sind vorübergehend die Vorbereitungen für die Umwandlung der Barenburgschule in eine Ganztagschule unterbrochen worden, da in diesem Zusammenhang wichtig war, zunächst zu klären, welchen Status diese Schule zum kommenden Schuljahr haben wird. Nunmehr kristallisiert sich – nicht zuletzt nach dem Abstimmungsgespräch mit der Bezirksregierung Weser-Ems – heraus, dass die Schule gute Aussichten hat, eine Haupt- und Realschule, ggfls. eine Hauptschule mit einer Außenstelle der Realschule Emden

zu werden.

Bis heute hat die Schule noch keinen konkreten Beschluss der Gesamtkonferenz zur Umwandlung in eine Ganztagschule fassen lassen. Auch ist das vorliegende Konzept der Schule aus dem Jahre 2002 zu überarbeiten und der geltenden Erlasslage anzupassen. Deshalb sollte in der Beschlussfassung des Rates die Maßgabe enthalten sein, die Schule aufzufordern, bis zum 20.01.2004 diese Voraussetzungen zu erfüllen.

Derzeit wird durch die Schule eine Elternbefragung vorbereitet, um mit der Antragstellung der Bezirksregierung gegenüber den Bedarf darlegen zu können. Dass sich in diesem Stadtteil ein Bedarf an Ganztagschulplätzen ergibt, steht außer Frage und wird nicht zuletzt auch dadurch belegt, dass das Ganztagsangebot an der Grundschule Grüner Weg sehr gut angenommen wird.

Die Einführung der Ganztagschule führt an der Barenburgschule zu einem erhöhten Raumbedarf, der nur über eine Erweiterungsmaßnahme realisiert werden kann. Über ein Architektenbüro wurde hierzu bereits eine Grobplanung mit Kostenschätzung erstellt. Danach belaufen sich die Kosten einschließlich der im Altbaubestand der Schule vorgesehenen Umbauarbeiten auf ca. 908.000 €. In dem Wirtschaftsplan des künftigen Regiebetriebes „Gebäudewirtschaft“ sind für diese Erweiterungsmaßnahme 1.000.000 € an Investitionssumme vorgesehen. Es ist beabsichtigt, zu diesen Investitionskosten Zuwendungen (Bundesmittel) aus dem Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung 2003 – 2007“ in angemessener Höhe zu beantragen.